



Pressemitteilung

Staatsminister Boris Rhein eröffnet den Internationalen Museumstag in Hessen Hessischer Museumsverband fordert das Ende der Sparprogramme

Kassel, den 17. Mai 2016. Am **Sonntag, dem 22. Mai**, eröffnet Staatsminister Boris Rhein den Internationalen Museumstag in Hessen. Die Stadt Marburg und die Philipps-Universität Marburg laden zu einer Feierstunde und anschließenden Eröffnung der Ausstellung "blick:punkte" in das Landgrafenschloss ein. Die inklusive, interaktive und hörbar lebendige Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista), der Stadt Marburg und des Universitätsmuseums zum einhundertjährigen Jubiläum der blista.

Der Hessische Museumsverband unterstützt und koordiniert die Aktivitäten der Museen zum Internationalen Museumstag und verantwortet die jährliche landesweite Auftaktveranstaltung in Kooperation mit Partnern vor Ort. Verbandsvorsitzender Dr. Thomas Wurzel bewertet die Wahl Marburgs als Austragungsort der Auftaktveranstaltung als positives Beispiel für die Museumsentwicklung in Hessen. Hier seien Kulturträger von Stadt und Land bereit, im Rahmen eines "Museumsaufbruchs" zusammenzuarbeiten und Modelle zur Zusammenführung von Stadt- und Landesgeschichte zu entwickeln. Dabei werde nicht vergessen, bestehende Sammlungen und museale Einrichtungen mitzudenken. Dazu gehöre auch die kommunale Kooperation mit dem vom Land initiierten archäologischen Museumsprojekt "Zeiteninsel" vor den Toren der Stadt.

Kooperationen fördern - Sparprogramme beenden

Kooperationen zwischen Museen und anderen Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen und soziale Initiativen seien zudem das Gebot der Stunde. Darauf ziele auch das diesjährige Motto des Internationalen Museumstages "Museen in der Kulturlandschaft". Der Hessische Museumsverband fördere solche Initiativen, weise aber auch darauf hin, dass gute Kooperationsprojekte nicht kostenlos zu haben seien. "Das ist kein Sparprogramm", so Wurzel, "und gute Projekte brauchen gute Köpfe und ausreichend Mittel zur Umsetzung". Deshalb appelliere er an die Verantwortlichen in den Kommunen und im Land, die den Museen vielfach auferlegten Sparprogramme zu beenden und die Mittel wieder aufzustocken. Mit Blick auf die Ausstellung "blick:punkte" betonte Wurzel, dass nur so die notwendigen Maßnahmen zur Barrierefreiheit in den Museen realisiert werden könnten. Der Verband sensibilisiere durch Weiterbildungen und Fachgespräche für das Thema und fördere auch vorrangig museale Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Doch die Umsetzung erfolge nur schleppend. Positive Beispiele seien das Historische Museum Frankfurt und das Spohr-Museum in Kassel.

Veranstaltungen und Aktionen in 200 Museen

Zum Internationalen Museumstag laden auch in diesem Jahr wieder mehr als 200 Museen in Hessen ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Museen erwarten ihre Besucher mit interessanten Programmen: Museumsfeste, Musik, Theater, Mitmachaktionen für Kinder, Sonderführungen, Ausstellungen, Lesungen und vieles mehr. Freier Eintritt wird fast überall geboten. Spenden sind natürlich herzlich willkommen. Auch in Marburg und Umgebung gibt es zahlreiche Angebote. Das Museum Anatomicum bietet zum Beispiel Führungen durch seine Sammlungen anatomischer Präparate an, im Otto Ubbelohde-Haus in Goßfelden wird am Vormittag eine Ausstellung mit späten Gemäldeskizzen eröffnet. Die neue Internetseite zum Internationalen Museumstag in Deutschland www.museumstag.de sorgt für den besten Überblick. Reich bebildert und interaktiv können die Besucher nach Aktionen und Veranstaltungen in ihrer Region suchen.

Der Internationale Museumstag wird in Deutschland getragen von den Museen sowie den Museumsorganisationen der Länder und des Bundes und wird unterstützt von Stiftungen und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe, in Hessen der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Schirmherr ist der amtierende Präsident des Bundesrates, Stanislaw Tillich.